

Die Kirche baut und renoviert

Thomaskirche Glockenstuhlisanierung

Auch ein noch so gut gebauter Glockenstuhl übersteht Jahrzehnte nicht ohne Schaden zu nehmen. Im Jahr 1910 wurde der Glockenstuhl in den Turm der Thomaskirche eingebaut. Seit dieser Zeit schwingen die Glocken in ihrem eisernen Gestell. Nach mehr als 107 Jahren ist es an der Zeit dem Glockenstuhl und der Turmuhr ein Face Lifting zu verpassen. Die Witterungseinflüsse sowie die Belastung durch die schwingenden Glocken haben dem Metallgestell zugesetzt. Die Uhr bekommt wieder ein Pendel. Diese Lösung verleiht der Uhr wieder ihren ursprünglichen Charakter, die Uhr „tickt“ wieder. Die moderne Technik ermöglicht es, dass die Uhr absolut genau läuft.

Ein neuer Glockenstuhl wäre die einfachste Lösung gewesen. Das ist nicht möglich, weil die Thomaskirche unter Denkmalschutz steht. Innen und aussen muss die Kirche im Zustand von 1910 erhalten bleiben.

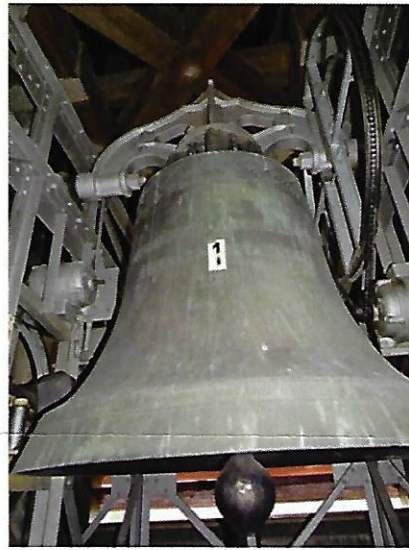
Die Glockenjoche aus Gusseisen wurden von den ehemaligen „von Rollschen Eisenwerken“ gegossen. Diese Joche werden auch im sanierten Glockenstuhl wieder ihren Platz finden, als Zeugnis vergangener Schmiedekunst.

Zu den Konfirmationen werden die Glocken noch läuten. Ab dem 4. Juni werden das Gerüst und der Aufzug montiert. Die Firma Muff wird in den Wochen 24/25 unter Mithilfe des Sagmauclub den Glockenstuhl, die Glocken und die Uhr aus dem Turm entfernen. Die Glocken werden auf den Vorplatz gelagert. Die Uhr und der demontierte Glockenstuhl werden ins Werk nach Triengen gebracht. Das hölzerne Uhrengehäuse wird

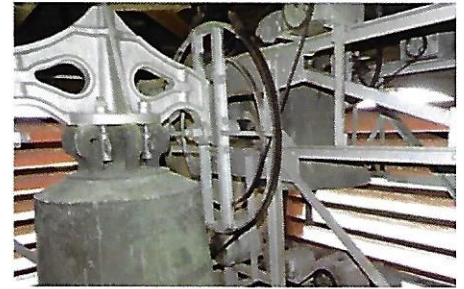
in der Zwischenzeit durch den Sagmauclub restauriert und in Stand gestellt.

Die Montage erfolgt wieder unter Mithilfe des Sagmauclub in den Wochen 34/35. Die Sanierung ist spätestens am 07. September 2018 abgeschlossen. Unsere Glocken werden ab der 37. Woche wieder zum Gottesdienst rufen, freudige und traurige Ereignisse begleiten.

Walter Wille, Kirchgemeinderat, Gerlafingen



Grösste Glocke mit gusseisernen Joch



Glockenjoch mit Antrieb



Korrodierte tragende Teile



Rostbefall zwischen den Trägern